

Fortuna (aus: Carmina Burana)

1. O Fortuna, velut luna
statu variabilis,
semper crescis aut decrescis;
vita detestabilis
nunc obdurat et tunc curat
ludo mentis aciem,
egestatem, potestatem
dissolvit quam glaciem.

2. Sors immanis et inanis,
rota tu volubilis;
status malus, vana salus
semper dissolubilis,
obumbrata et velata
michi quoque niteris;
nunc per ludum dorsum nudum
fero tui sceleris.

3. Sors salutis et virtutis
michi nunc contraria,
est affectus et defectus
semper in angariâ.
Hac in hora sine morâ
corde pulsum tangite;
quod per sortem sternit fortem,
mecum omnes plangite!

Übersetzung Fortuna

1. O Fortuna, wie der Mond
von wechselhafter Art!
Stets nimmst du zu und nimmst du ab,
ein schmäliches Leben!
Jetzt macht sie dumpf, dann stellt sie wieder her
im Spiel des Geistes Schärfe.
Armut, Vermögen
schmilzt sie wie Eis.

2. Schreckliches und eitles Schicksal,
kreisendes Rad du.
Schlimmer Zustand, trügerisches Wohl,
immer unzuverlässig.
Verdunkelt und verschleiert
kehrst du dich auch gegen mich;
durchs Spiel deiner Übeltat
geh ich mit nacktem Rücken [*d.h. habe ich meinen Mantel beim Würfelspiel verloren*].

3. Das Schicksal von Errettung und Herrlichkeit,
jetzt feindlich mir.
Das Wünschen und Entbehren
ist immer in Bedrängnis.
In dieser Stunde ohne Zögern
schlägt das Saitenspiel:
Dass sie [*Fortuna*] durch Schickssalsschläge den Starken fällt,
klagt alle mit mir!